



Ein Bild, das Ludwig Klasing 2013 aufgenommen hat. Damals gab es noch viele Kleine Füchse. Auch ein Tagpfauenauge ist auf dem Bild zu entdecken. Der Naturschützer bittet die EV-Leser weiterhin, ihm Bilder des Kleinen Fuchses zu schicken.

Foto Klasing

Naturfreund Ludwig Klasing sucht weiterhin Standorte des kleinen Schmetterlings

Fuchsjagd soll weitergehen

Von Kai Lübbbers

EMSDETTEN. Mitte Juli hatte Nabu-Mitglied Ludwig Klasing die EV-Leser dazu aufgerufen, ihm Bilder des Schmetterlings „Kleiner Fuchs“ zuzusenden.

Der Grund: Der schöne Tagfalter ist kaum noch in Emsdetten zu sehen. „Dabei gibt es noch genug Brennesseln am Wegesrand, von denen sich die Raupe des Schmetterlings ernährt. Es muss also andere Ursachen haben, warum der Kleine Fuchs nur noch selten zu sehen ist, aber welche?“, rätselt Klasing.

Aufschluss erhofft er sich von den Zusendungen der

EV-Leser, die aufgerufen waren, ihm Bilder des Schmetterlings zuzusenden.

Gleich am Tag der Veröffentlichung in der EV bekam er von einem Leser das erste Bild per Mail zugeschickt. Das stimmte den Umweltschützer hoffnungsvoll, dass es um den kleinen Schmetterling doch nicht so schlecht bestellt sei.

Die Leser fotografierten den Kleinen Fuchs nahe der Gaststätte Wältermann, auf dem Sommerflieder im Garten und auf Blühstreifen. Aber auch Bilder vom Admiral, Zitronenfalter und dem schwarzen Landkärtchen erreichten den Umweltschützer.

Einige Leser haben sich eine Kamera parat gelegt, falls der Kleine Fuchs sich bei ihnen im Garten zeigt.

„Die Bestimmung war zwar nicht immer richtig, aber ich habe jedem Einsender eine E-Mail geschickt, und, wenn nötig, die Bestimmung richtig gestellt. Man kann ja auch nicht erwarten, dass jeder die Schmetterlinge genau bestimmen kann“, sagt Klasing. 14 Rückantworten haben ihn insgesamt erreicht, „aber es hätten sich sicherlich noch mehr gemeldet, wenn sie den Kleinen Fuchs gesehen hätten“, sagt er.

Bis zu drei Generationen des Tagfalters gibt es pro Jahr. Es wäre schön, wenn

die Leser weiter beobachteten, denn der Kleine Fuchs fliegt bis in den Oktober hinein, sagt Klasing.

Sein Fazit: „Wie das aussieht, verschwinden immer mehr Insekten still und leise von uns, ohne dass es uns bewusst wird. Wenn es im nächsten Jahr auch so wenige gibt, wird man wohl auf den Kleinen Fuchs verzichten müssen. Was sehr schade wäre.“

I Wenn jemand einen Kleinen Fuchs entdeckt, würde sich Klasing über den Standort, wo er entdeckt wurde, und ein Bild des Schmetterlings freuen. E-Mail: ludwig.klasing@freenet.de oder Ludwig.Klasing@emsdettener-venn.de